

Hausbiographie Bandlerstrasse 28-29

bis 1878: Bandlerstraße 15

Baugeschichte

Von 1853-76 befand sich hier nach Hartwig Schmidt eine Eisenfabrik eines Kommerzienrat Hermann Rudolph Thomas, der in der Königin-Augusta-Straße 32 neben dem Betriebsgelände wohnte (vergl. [Foto der „Villa Thomas“](#)). Zu dieser lässt sich zumindest online nichts finden, eine eigene Recherche dazu wäre evtl. interessant.

Die Adresse der Fabrik war Bandlerstr. 15, zeitweise auch 15 + 15a, und umfasste die späteren Grundstücke Nr. 23-29. Daraus ging u.a. das Doppelgrundstück 28/29 hervor, auf dem der Architekt F. Koch 1876-78 einen Neubau nach eigenen Entwürfen errichten ließ. [Eine Art Baubeschreibung hier](#).

Die Fertigstellung fiel in die Zeit der Umnummerierung der Straße.

Die Bauakte für Nr. 28 ist im Landesarchiv unter folgender Signatur gelistet:

[B Rep. 202 : 3211](#) (Nr. 28, 1876-1960)

Für Nr. 29: [B Rep. 202 : 3212](#)

Die Ruine wurde um 1950 herum abgerissen (Abräumakte im Landesarchiv)

Eigentümer in 5-Jahres-Abständen vorrecherchiert

ab 1876 Baumeister / Baurat Koch

ab ca. 1925 Ullstein Zentralverwaltung GmbH (Kochstraße)

ab ca. 1940 Oberkommando des Heeres

Mieter in 5-Jahres-Abständen vorrecherchiert

Prinzlicher Leibjäger Gatck o.ä. um 1880

Oberregierungsrat Frhr. von Raesfeldt um 1880

Fr. von Raven um 1880

Oberregierungsrat a.D. Dr. Hahn um 1885

Ministerialrat / Staatsrat von Stengel ca. 1885-1900

Schriftsteller Stromer um 1885

Genremaler Borchard um 1890

Geschwister E. und G. Saß um 1890

Militärbevollmächtigter de Foucauld um 1895

Näherinnen H. und L. Deblitz ca. 1890-05, dann nur noch H. bis 1915

Rentiere B. Simon um 1900

Privatiers E. Wolffsohn um 1900

Amtsgerichtsrat von Bülow ca. 1905-25

Schriftstellerin M. Lamping ca. 1905-10

Geh. Regierungsrat Dr. W. Abicht ca. 1915-20

Malerin A. Gründer um 1915

Ministerialdirektor Ritter um 1925

Geh. Reg.rat H. Simon um 1925

Direktor Ueberschaar um 1925

Modellhaus Gautier um 1930

Künstlerin F. Beyer ca. 1930-35

Ingenieur Dr. P. Reich um 1930

Schriftleiter Dr. jur. A. Nagel um 1935

Bildmaterial:

Ansicht aus Architektur Deutschlands, Vol 2, 1882

ARCHITEKTUR DEUTSCHLANDS-BERLIN

Bl. 128

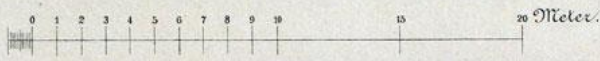
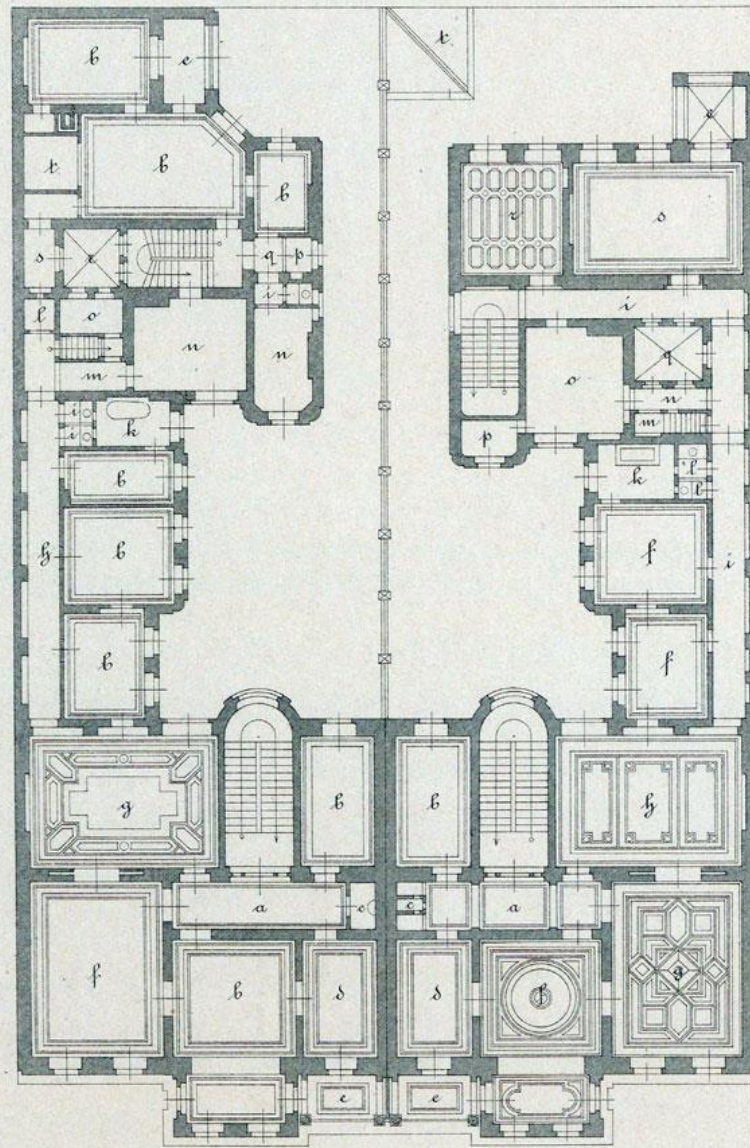


F. Kooh Architekt

Verlag von Ernst Wasmuth Berlin

[Digitalisat](#)

I. STOCKWERK.



- | | | | |
|--------------------|----------------|------------------------|----------------------------|
| a Entrée | l Besenraum | a Entrée | l Closet |
| b Zimmer | m Passage | b Fremdenzimmer | m Giospind |
| c Waschräum | n Küche | c Ventilations-Schacht | n Passage |
| d Zimmer der Frau | o Speisekammer | d Zimmer der Frau | o Küche |
| e Balkon | darb. Entresol | e Balkon | p Speisekammer |
| f Zimmer des Herrn | p Speisekammer | f Zimmer | q Lichthof |
| g Speisezimmer | q Entrée | g Bibliothek-Zimmer | r Arbeitszimmer des Herrn |
| h Corridor | r Lichthof | h Speisezimmer | s Schlafzimmer |
| i Closet | s Kammer | i Corridor | t Saun-Closets (im Garten) |
| k Badezimmer | t Bett-Nische | k Bad darb. Entresol | |
| darb. Entresol | | | |

Fr Koeb, Architect

Quellen

- Hartwig Schmidt: das Tiergartenviertel. Baugeschichte eines Berliner Villenviertels. Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 4. Berlin 1981
- Digitalisierte Berliner Adressbücher 1841 bis 1943. Zentral- und Landesbibliothek Berlin.
- Wikipedia.de
- geni.com
- myheritage.com

Diese Hausbiographie wurde von Alexander Darda im Rahmen eines Stipendiums (Sept. 2025 bis Juni 2026) der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zusammengestellt, das vom Verein zur Erinnerung an Johanna und Eduard Arnhold finanziert wurde.
Nachträgliche Ergänzungen vorbehalten.